Stefan Johannes Hanke wurde 1984 in Regensburg geboren. In seiner Heimatstadt durchlief er die Schullaufbahn bis zum Abitur im Jahre 2003. Früh erhielt er Unterricht im Spiel der Violine, des Horns und später auch des Klaviers sowie in Musiktheorie. Mit etwa elf Jahren begannen die ersten kompositorischen Gehversuche, die sich in den folgenden Jahren intensivierten und mit etwa 15 Jahren in den Entschluss mündeten, Komposition zu studieren.

Nach Beendigung des Zivildienstes nahm er im Wintersemester 2004 sein Studium bei Prof. Heinz Winbeck in Würzburg auf.
Im Jahr 2006 gewann er mit dem Klaviertrio La Tache Bleue einen dritten Preis beim Kompositionswettbewerb des elole-Trios in Dresden, sowie einen zweiten Preis beim Franz-Josef-Reinl Wettbewerb in Wien mit dem Ensemblestück Nachtschattengewächse, beides bei Nichtvergabe von ersten Preisen. Mit dem Klavierquartett comme une danse bewarb er sich erfolgreich um einen Auftrag des Heidelberger Frühlings 2007. aus weißem Licht für Ensemble wurde hier unter der Leitung von Erik Nielsen uraufgeführt.
Für das Münchner AoDEvantgarde Festival 2007 erhielt er von Moritz Eggert einen Auftrag für das Klavier-Schlagzeug-Quartett fiebernde Tänze.
Das Orchesterstück vom Wind wurde beim Kompositionswettbewerb des Freundeskreises der Münchner Symphoniker ausgezeichnet und im April 2007 im Prinzregententheater durch die Münchner Symphoniker unter der Leitung von Georg Schmöhe uraufgeführt.
In diesem Jahr entstand außerdem das Orchesterstück Flammengesang im Auftrag des Festivals young.euro.classics 2007 in Berlin, wo es von einem Projektorchester, bestehend aus Junger Deutscher Philharmonie und Hochschulorchester Shanghai, unter der Leitung von Muhai Tang uraufgeführt werden wird.